

## › Marathon Sensors ‹

### Optimierter Sauerstoffsensor

Marathon Sensors, Spezialist für Verbrennungskontrolle, hat für den Einsatz in Glasmelzöfen und anderen extremen Hochtemperatur-Anwendungen eine verbesserte Version seines Hochtemperatur-Sauerstoffsensors „Oxyfire-XR“ auf den Markt gebracht. Der Sensor bietet eine längere Nutzungszeit als bisher für Anwendungen in der Spanne von 1400 °C bis 1600 °C sowie für Anwendungen, bei denen die Prozeßatmosphäre reduzierend ist (Sauerstoffverbrauch). Bei einer Betriebsspanne von 600 °C bis 1600 °C bietet der „Oxyfire-XR“-Sensor einem erhöhten Schutz des aktiven Sensorelementes, für eine verbesserte Reduktionsresistenz.



Bild: Marathon Sensors

Der neue „Oxyfire-XR“-Sensor bietet einen erhöhten Schutz des aktiven Sensorelementes für eine verbesserte Reduktionsresistenz

Der verwendete „In-situ“-Sensor mißt die Sauerstoffkonzentrationen direkt in den „heißesten“ Bereichen von Hochtemperaturöfen, Kesseln und Verbrennungsöfen. Er ist eigen-sicher gemäß EN50 0014 (1977) Vorschrift 1.3, erfordert keine Stromzufuhr und erzeugt nur wenige Millivolt. Eine patentierte Sensorabdeckung bietet schnelle Reaktionszeiten, schützt aber gleichzeitig auch die kernferne Elektrode und sichert die Genauigkeit. Wenn er direkt in der Verbrennungszone installiert wird, mißt der Sensor den aus dem Verbrennungsprozeß verbleibenden überschüssigen Sauerstoff. Das ermöglicht den Ofenbetreibern die Lufteinlaßklappen

automatisch oder manuell einzustellen, um überschüssigen Sauerstoff zu minimieren. Durch eine konstante Messung des überschüssigen Sauerstoffs im Glastank trägt nach Herstellerankunft das „Oxyfire-XR“ Verbrennungsoptimierungssystem zur besseren Qualität, Reduzierung der Emissionen und damit zur Kosteneinsparung bei. Die Anwendung ist erhältlich in Standardlängen bis zu 1200 mm mit B-, S- und R-Thermoelementen. Dabei läßt sich die Leistungsfähigkeit leicht mittels integrealem Kalibrierungsgasbrenner prüfen. Alle Sensoren sind ab Werk auf Dichtheit getestet, CE geprüft sowie TÜV zertifiziert und haben 12 Monate Garantie.

Marathon Sensors vertreibt darüber hinaus Meßgeräte und Steuerungen, die mit entsprechenden Sensoren eingesetzt werden können.

Das Unternehmen mit Sitz in Cincinnati (Ohio), USA, ist nach ISO 9001:2000 zertifiziert. Es verfügt über weltweite Vertreter und Vertriebshändler.

Ansprechpartner für Europäische Kunden ist Erika Leeds.

*Marathon Sensors  
3100 East Kemper  
Cincinnati, OH 45241 (USA)  
Tel. (+1) 51 37 72 10 00  
eleeds@marathonsensors.com  
www.marathonsensors.com*

## › Fein ‹

### Alte Fenster blitz-schnell ausbauen

Der Ausbau alter Fensterrahmen aus dem Mauerwerk bereitet oft erhebliche Mühe. Häufig bleiben Beschädigungen an Wänden, Tapeten oder Fliesen sowie lästiger Staub zurück. Mit der neuen Montagefräse „MF 12-180“ des Elektrowerkzeug-Herstellers C & E Fein erhält der Glaser und Fenstermonteur jetzt eine sorgfältig auf diese Arbeiten abgestimmte Problemlösung.

## › BGT ‹

### Neue Lösung für Radargläser

Immer öfter müssen radarreflexionsdämpfende Gläser in der Nähe von Flughäfen zur Sicherheit des Flugverkehrs (nach Vorgaben der Luftfahrtsicherung) eingebaut werden. Das betrifft vor allem hohe Verwaltungs- und Dienstleistungsgebäude in Flughafennähe.

Die BGT Bischoff Glastechnik AG hat neben der bisherigen Lösung mit Wolframdrähten ein weiteres radarreflexionsdämpfendes Glas entwickelt: „BI-Radar“. Das patentrechtlich geschützte Produktionsverfahren ermöglicht eine freiere Gestaltung der Leiterbahn. Die sonst üblichen Streifen können durch andere geometrische Formen ersetzt werden und bieten so eine. Im nicht transparenten Brüstungsteil wird die Radardämpfung von außen komplett unsichtbar. „BI-Radar“ kann als



Bild: BGT

**Der Westhafen Tower in Frankfurt/Main wurde mit dem neuen radarreflexionsdämpfenden Glas „BI-Radar“ von BGT ausgestattet**

monolithisches Glas produziert werden, was Kosten- und Gewicht einspart. Die maximale Abmessung von „BI-Radar“ liegt bei 2400 x 6000 mm. Das radarreflexionsdämpfende Glas kann zu VSG und zu Isolierglas verarbeitet werden. Kombinationen mit Wärme-, Sonnen- und Schallschutz lassen sich umsetzen.

*BGT Bischoff Glastechnik AG  
75015 Bretten  
Tel. (0 72 52) 50 30  
info@bgt-bretten.de  
www.bgt-bretten.de*



Bild: Fein

**Mit einem kräftigen, präzisen Schnitt trennt die Fein-Montagefräse „MF 12-180“ alte Fensterrahmen von Mauerwerk, Fliesen und sogar Metallbefestigungsbändern**

Mit einem einzigen Schnitt trennt die Spezial-Diamantscheibe der kompakten Montagefräse schnell den Fensterrahmen von Putz, Mauerwerk, Zement und Fliesen, ohne Beschädigungen zu hinterlassen. Selbst die Befestigungsbänder aus Metall werden durch einen 1200-Watt-Motor mühelos durchgeschnitten. Der Schnitt verläuft dabei nur ca. 2 mm über dem Rahmen. Die Schnitttiefe ist per Tiefenanschlag von 0 bis 50 mm einstellbar. Der von Mauerwerk und Befestigungen gelöste Fensterrahmen braucht zum Herausnehmen nur noch zertrennt werden, z. B. mit

der „SuperCut“ von Fein mit oszillierendem „E-Cut“-Sägeblatt. Zurück bleibt eine saubere Leibung, in die das neue Fenster eingepaßt und mit einer schmalen Dichtfuge versehen wird. Die „MF 12-180“ läßt sich durch einen stabilen Handgriff über dem Gehäuse gut führen; anfallender Staub wird in einem geschlossenen Käfig gesammelt und abgesaugt. Erhältlich ist die Fräse inklusive Diamantscheibe (180 mm) und stabilem Werkzeugkoffer.  
*C. & E. FEIN GmbH & Co. KG  
70176 Stuttgart  
Tel. (07 11) 6 66 50  
www.fein.de*

## > Pannkoke <

### Speziallösungen für Glashandling

Das aktuelle Pannkoke-Programm umfaßt u. a. Produkte, die speziell auf die Wünsche der kleineren und mittleren Glasbe- und Verarbeiter zugeschnitten sind. Dazu zählt z. B. die große Auswahl an Hebeegeräten, wie z. B. das Batteriegerät „7011-DS“, das sich gut für den Baustellen-einsatz eignet.

Zum Manipulieren an der Schleifmaschine ist mit dem „7025-MdtO“ ein pneumatisches Gerät im Sortiment, das die Funktion „Vertikales-Drehen“ beinhaltet. Für den Anwender von horizontalen Bearbeitungsmaschinen gibt es aus der gleichen Reihe den Typ „7025-MStO“.

Ist eine Anwendung mit Druckluft nicht sinnvoll oder möglich, kommt das Gerät „7001-D33“ mit manueller Drehfunktion und elektrischer Pumpe zum Einsatz.

Nach Auskunft von Pannkoke sind den Tragkräften, durch verschiedene Gerätegrößen, nach oben keine Grenzen gesetzt.

Das pneumatische Dreh-Kipp-Gerät „7025-XDS“ zeichnet sich durch seine ergonomische Auslegung aus. Alle Bedienelemente sind bedienerfreundlich am höhenverstellbaren Griff angeordnet. Selbst ein Kettenzug kann über das Bedienfeld gesteuert werden.

Häufig werden heute Scheiben-Formate gefordert, die über das Jumboformat (3210 × 6000 mm) hinaus-



Baustellenverglasung mit einem Pannkoke Handlinggerät: zu sehen ist die Drehung einer 1800 kg schweren Spezial-Isolierglasscheibe mit VSG-Milchglas

## > Clear-Shield <

### Neue Low-M-Beschichtung für Glas

Die neue Low-M-Beschichtung von Clear-Shield ist eines der Ergebnisse aus zwanzig Jahren Forschungstätigkeit. Diese neue Beschichtungs-Generation ist nach Angaben des Herstellers noch leistungsfähiger und macht den Glasschutz noch haltbarer als bisher. Produkte mit „Low-M-Beschichtung“ sind jetzt auch in Deutschland erhältlich.

Das Anwendungsverfahren bei der Low-M-Beschichtung bleibt dabei unverändert: Eine erhöhte Konzentration chemischer Verbindungen wird auf die Glasoberfläche aufgebracht und schafft so eine dichtere, und damit verbesserte Schutzschicht. Diese Schicht schützt Clear-Shield-Gläser gegen Angriffe von Feuchtigkeit und alkalischen Verunreinigungen. Nach Herstellerankunft weist die Beschichtung zudem eine erhöhte Widerstandskraft gegen organische und anorganische Verschmutzungen auf und läßt sich gleichzeitig leichter reinigen.

Mit der neuen Anwendung zielt das Unternehmen auf zwei sehr speziellen Märkte. „Clear Shield Glas Protect“ ist für den Einsatz bei Fassadenverglasungen, Fenstern und Wintergardendächern gedacht sowie für Duschanlagen und Duschtrennwände. Dabei soll die stärkere chemische Verbindung das Glas besser als bisher gegen Schmutz und Kalkablagerungen schützen.

„Clear-Shield Sandblast Protect“ ist eine spezielle Beschichtung für sandgestrahltes Glas. Das neue Produkt soll einen effektiveren Schutz gegen Fingerabdrücke und Verschmutzungen bieten sowie weiterer Fleckenbildung vorbeugen.

Clear-Shield  
Systemtechnik GmbH  
34119 Kassel  
Tel. (05 61) 7 66 94 52  
info@clear-shield.de  
www.clear-shield.de



Bild: Clear-Shield

Das sandgestrahlte Glas der Firma Daedalian Glass wurde mit der neuen „Sandblast Protect“-Schutzschicht von Clear-Shield versehen, die einen besseren Schutz z. B. vor Fingerabdrücken bieten soll

gehen. Für das Handling dieser Größen hat Pannkoke dazu ein Hebegerät für Scheiben bis 1800 kg im Programm, das vertikale Dreh-

bewegungen (bis 1800 kg) ausführen kann und für den Horizontaltransport (bis 2000 kg) umrüstbar ist. Es ist mit der modernen Sicherheitstechnik eines 2-Kreissystems ausgerüstet.

Pannkoke Flachglastechnik GmbH  
23556 Lübeck  
Tel. (04 51) 47 00 80  
info@pannkoke.de,  
www.pannkoke.de

## > Reynears <

### Neue Elementfassade

Reynears Aluminium erweitert sein Angebot mit der Elementfassade „CW 86“, mit der sich, bei hohem Vorfertigungsgrad, geschoßhohe Elemente schnell und ökonomisch herstellen lassen. Die Montage „CW 86“-Fassadenelemente ist ohne zusätzliche Dichtungsarbeiten möglich. Die einzelnen Elemente können als verglaste Festfelder, als Senk-Klapp- oder als Parallel-Ausstellflügel sowie als Paneelfelder umgesetzt und mit unterschiedlichen Verkleidungsmaterialien ausgestattet werden. Die „CW 86“ kann als standardisierte Pfosten-Riegel-Fassade ausgeführt werden; die Verglasungsarten reichen von vorgefertigten Kassettenelementen bis zu Structural-Glazing-Ausführungen. Die Elemente werden geschoßweise (bei geringem Personaleinsatz) in vorgeordnete Verankerungen gehängt und mit wenigen Handgriffen nivelliert. Das System kann als Rahmenstruktur aufgestellt werden, in die die Fest- oder Öffnungselemente nachträglich eingebracht werden. Durch verschiedenen Dichtungsebenen werden gute Wind- und Schlagregendichtigkeit sowie gute Schall- und Wärmeschutzwerte erreicht.

Für die Fest- und Öffnungsfelder gibt es unterschiedliche Verglasungsarten: gehalten von Glasleisten, geklebt mit mechanischer Sicherung sowie mit standardisierter Klebetechnik („Structural Glazing“). Spezielle Glasstützen leiten das Glasgewicht direkt in die Tragkonstruktion der Fassade. Auch herkömmliche Einselemente mit sichtbaren Blend- und Flügelrahmen von Reynears lassen sich einsetzen.

Reynears GmbH  
45968 Gladbeck  
Tel. (0 20 43) 9 64 00  
reynears.GmbH@reynears.com  
www.reynears.com